

Biblische Motive des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach

Hans-Joachim Eckstein

1Mose 3,24: Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. ²⁴ Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens. (Vgl. EG 27,6: „Heut schließt er wieder auf die Tür“)

4Mose 24,17: (Es sagt Bileam:) Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von nahem. **Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen** und ein Zepher aus Israel aufkommen ... (vgl. Lk 1,78: „der Ausgang aus der Höhe“; Joh 3,30: „Er muss wachsen, d.h. als Gestirn aufgehen“; Offb 22,16: „der helle Morgenstern“)

1Samuel 16,2.11 Und der HERR sprach zu Samuel: ... Fülle dein Horn mit Öl und geh hin: ich will dich senden zu dem **Bethlehemiter Isai**; denn **unter seinen Söhnen** hab ich mir einen **zum König ersehen**. ... Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die Knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der jüngste; **siehe, er hütet die Schafe**. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen.

2Samuel 7,12-16: Wenn nun deine Zeit um ist und du [David] dich zu deinen Vätern schlafen legst, **will ich dir einen Nachkommen erwecken**, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. ¹³ Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und **ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich**. ¹⁴ **Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein**. ... ¹⁶ Aber dein Haus und **dein Königtum sollen beständig sein in Ewigkeit vor mir, und dein Thron soll ewiglich bestehen**.

Psalm 2,1f Warum **toben die Heiden und murren die Völker** so vergeblich? ² Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten.

Psalm 72,10: Die **Könige** von Tarsis und auf den Inseln **sollen Geschenke bringen**, die Könige aus Saba und Scheba sollen Gaben senden. ¹¹ **Alle Könige sollen vor ihm niederfallen** und alle Völker ihm dienen (Jes 60,1ff).

Psalm 73,1.26: Gott ist dennoch **Israels Trost** für alle, die reines Herzens sind. ... ²⁶ Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens **Trost** und mein Teil (vgl. Lk 2,25).

Psalm 118,25f: ²⁵ O HERR, hilf [Hosianna]! O HERR, lass wohlgelingen! ²⁶ Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HERRN seid.

Psalm 130,7f: Hoffe Israel auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. ⁸ Und **er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden**.

Jesaja 1,3 Ein **Ochse** kennt seinen Herrn und ein **Esel** die **Krippe seines Herrn**; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.

Jesaja 6,2f: Serafim standen über ihm; ... ³ Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!

Jesaja 7,14: Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, **eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären**, den wird sie nennen **Immanuel**.

Jesaja 9,1: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. ... ⁵ Denn **uns ist ein Kind geboren**, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; ⁶ auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 11,1f: Und **es wird ein Reis hervorgehen** aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. ² Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. (Vgl. EG 30: Es ist ein Ros entsprungen)

Jesaja 45,8: Träufelt, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit! Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit auf! Ich, der HERR, habe es geschaffen.

Jesaja 57,19: **Friede, Friede** denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR; ich will sie heilen.

Jesaja 60,1-6 : Mache dich auf, werde licht; **denn dein Licht kommt**, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! ² Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber **über dir geht auf der HERR**

und seine Herrlichkeit erscheint über dir. ³ Und **die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.** ⁴ Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt und kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden. ⁵ Dann wirst du deine Lust sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, **wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren** und der Reichtum der Völker zu dir kommt. ⁶ Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, **Gold** und **Weihrauch** bringen und des HERRN Lob verkündigen (Ps 72,10).

Jesaja 63,18b – 64,3: Ach **dass du den Himmel zerrisest** und führest herab, dass die Berge vor dir zerfließen, wie Feuer Reisig entzündet und wie Feuer Wasser sieden macht, dass dein Name kund würde unter deinen Feinden und die Völker vor dir zittern müssten, ... ³ Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren.

Jeremia 14,8: Du bist der **Trost Israels** und sein Nothelfer (vgl. Lk 2,25).

Daniel 7,14: Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. **Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.**

Daniel 7,28: Aber ich, Daniel, wurde sehr beunruhigt in meinen Gedanken ...; doch **behielt ich die Rede in meinem Herzen.**

Micha 5,1: Und du, **Bethlehem** Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Sacharja 9,9: Du, **Tochter Zion, freue dich sehr**, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. (vgl. EG 13)

Maleachi 3,20: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, **soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit** und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber.

2Makk 9,7 Dennoch ließ er [Antiochus] von seinem wilden Trotz nicht ab, sondern wurde noch überheblicher und **schnaubte** Feuer und Flammen gegen die Juden (Apg 9,1: Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn).

Zum Sinnbild der Hochzeit und der erotischen Liebe für das Verhältnis Gottes zu seinem Volk bzw. Jesu Christi zu seiner Gemeinde s. **Jes 54,5-10; 62,4f;** Jer 2,2f; Hes 16,1-63 (spez. V. 4-8); **Hos 2,18.21f; Mk 2,18-20** par.; **Mt 22,2; 25,1-11; Joh 2,1-12; 3,29; 1 Kor 6,14ff; 2 Kor 11,2; Eph 5,23-27; Offb 19,7-9; 21,9.** Das **Hohelied Salomos** wurde von Israel und der Kirche zugleich als Sinnbild für das Gottesverhältnis des Menschen / seiner Seele verstanden (Hohelied 1-8).

Die Weihnachtsgeschichte Matth 1,18 – 2,12 und Lukas 1,26-38; 2,1-24

Joh 1,9-14.16 Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. ¹⁰ Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹ Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹² Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, ¹³ die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. ¹⁴ Und **das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.** ... ¹⁶ Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Galater 4,4f: ⁴ Als aber die Zeit erfüllt war, **sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau** und unter das Gesetz getan, ⁵ damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.

„Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an“ (28.) – „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen ... Deine holde Gunst und Liebe“ (29.)

Die Liebe Gottes, des Vaters: Joh 3,16; 1 Joh 4,9f; Röm 5,8; 8,31f; Eph 2,4ff – Die hingebungsvolle Liebe Jesu Christi: Joh 13, 1; 15,12 f.; 1 Joh 3,16; vgl. Gal 2,20; Eph 5,2.25b; Offb 1,5b. S. zur Liebe Gottes insgesamt: 5 Mose 7,7f; 32,9-12; 33,3; Ps 18,20; 103,13; Jes 43,4-7; 46,3f; 49,15; 54,5f; 62,4f; 63,9; **Jer 3,19; 31,3.20; 32,40f;** Hes 16; **Hos 2,21f;** 11,1-4.8; 14,5-9; **Zeph 3,17; Joh 3,16;** 13,1.34; 14,21.23; 15,9-14; 16,26f; 17,23-26; **Röm 5,5-8; 8,31-39; 2 Kor 5,14f;** 11,2; 13,13; Gal 2,20; Eph 1,4f; 2,4ff; 3,19; 5,1f.25-27; 1 Thess 1,4; 2 Thess 2,16; 3,5, 1 Joh 3,1.16; 4,7-21; Offb 1,5f; 19,7-9

S. zum Ganzen Hans-Joachim Eckstein, Wenn die Liebe zum Leben wird. Zur Beziehungsgewissheit, Holzgerlingen 2010; ders., Glaube als Beziehung. Von der menschlichen Wirklichkeit Gottes, Holzgerlingen ³2010; ders., Du liebst mich, also bin ich. Gedanken, Gebete und Meditationen, Holzgerlingen ¹⁶2013.

www.ev-theologie.uni-tuebingen.de/hjeckstein

Matthäus 1,18 – 2,12 Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist. ¹⁹ Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen (vgl. 5Mose 22,23f), gedachte aber, sie heimlich zu verlassen. ²⁰ Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist. ²¹ Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. ²² Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): ²³ »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns. ²⁴ Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. ²⁵ Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus. **2,1** Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: ² Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten. ³ Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, ⁴ und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. ⁵ Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): ⁶ »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden

soll.« ⁷ Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, ⁸ und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. ⁹ Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. ¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut ¹¹ und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹² Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Lukas 1,26-38 Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, ²⁷ zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. ²⁸ Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! ²⁹ Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? ³⁰ Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. ³¹ Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. ³² Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, ³³ und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. ³⁴ Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? ³⁵ Der Engel antwortete

und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. ³⁶ Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, daß sie unfruchtbar sei. ³⁷ Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. ³⁸ Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Lukas 2,1-24 : Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ² Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³ Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. ⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵ damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶ Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. ⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹ Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰ Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹ denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹² Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³ Und alsbald war da

bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. ¹⁵ Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷ Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸ Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹ Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰ Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. ²¹ Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war. ²² Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, ²³ wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn: »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, ²⁴ und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn

1. Teil:

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

Am ersten Weihnachtsfeiertage

Lukas 2, 1 und 3-7

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiliäa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von den Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral, Chor-Sopran, mit Rezitativ, Bass

Sopran: Er ist auf Erden kommen arm,
Bass: wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?
Sopran: daß er unser sich erbarm,
Bass: ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Sopran: und in dem Himmel mache reich
Bass: des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Sopran: und seinen lieben Engeln gleich.
Bass: So will er selbst als Mensch geboren werden.
Sopran: Kyrieleis!

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein!

II. Teil:

Und es waren Hirten in derselben Gegend

Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Lukas 2, 8 - 14

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie furchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
daß dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen

und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ

Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ

Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen, ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muß auch Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
dess' Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,

da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscha-
ren, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
daß du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellt hast.

III. Teil:

**Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen
Am dritten Weihnachtsfeiertage
Lukas 2, 15 - 20**

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter-
einander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da ge-
schehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst', Er hat sein Israel erlöst,
die Hülf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan; geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an;
des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu wieder neu.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der Rede, die Ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
immer zur Stärke
deines schwachen Glaubens sein!

32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud, ohne Zeit
dort im andern Leben.

34. Rezitativ, Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war

35. Choral

Seid froh dieweil, daß euer Heil
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

VIERTER TEIL (Am Fest der Beschneidung Christi)

Chor: Fallt mit Danken, fallt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlöser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Evangelist: Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. (Lk 2, 21)

Rezitativ (Baß): Immanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hort, mein Jesus heißt mein Leben, mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben. Mein Jesus heißet meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust.

Choral (Sopran): Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich vor mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm.

(Baß) Komm! Ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen. Ach! So nimm mich zu dir!

Rezitativ (*Baß*): Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein; in Not, Gefahr und Ungemach seh ich dir sehnlichst nach. Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein? Mein Jesus! Wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe. Dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Arie (*Sopran und Echosopran*): Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen auch den allerkleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du sagst ja selber nein! – Nein! Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da! Oder sollt ich mich erfreuen? Ja, du Heiland sprichst selbst ja! – Ja!

Rezitativ mit Choral (*Baß*): Wohlan, dein Name soll allein in meinem Herzen sein. So will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch Liebster sage mir: Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

(*Sopran*): Jesu, meine Freud und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil, mein Erlösung, Schmuck und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne, ach! wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu preisen dich?

Arie (*Tenor*): Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland, gib mir Kraft und Mut, daß es mein Herz recht eifrig tut! Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben!

Choral: Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier, Jesus sei mir in Gedanken, Jesus lasse mich nicht wanken!

V. Teil:

Ehre sei Dir, Gott, gesungen. Am Sonntage nach Neujahr Matthäus 2, 1 - 6

43. Chor

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit'.
Dich erhebet alle Welt,
weil dir unser Wohl gefällt,
weil anheut unser aller Wunsch gelungen,
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

44. Rezitativ, Evangelist

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

45. Chor mit Rezitativ, Alt

Wo ist der neugeborne König der Juden?
Sucht ihn in meiner Brust,
hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande
und sind kommen, ihn anzubeten.
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
das auch den Heiden scheinen sollen,
und sie, sie kennen dich noch nicht
als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein,
Geliebter Jesu, sein!

46. Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
daß dein Gesicht
und herrliches Licht
wir ewig schauen mögen!

47. Arie, Bass

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
erleuchte mein Herze
durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
in allen meinen Werken sein;
dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

48. Rezitativ, Evangelist

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

49. Rezitativ, Alt

Warum wollt ihr erschrecken?

Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken? O solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu erneuen.

50. Rezitativ, Evangelist

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

51. Terzett

SOPRAN: Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?

TENOR: Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?

ALT: Schweigt, er ist schon wirklich hier.

SOPRAN und TENOR: Jesu, ach, so komm zu mir!

52. Rezitativ, Alt

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet,
und sich ihm ganz zu eigen gibet,
ist meines Jesu Thron.

53. Choral

Zwar ist solche Herzensstube
wohl kein schöner Fürstensaal,
sondern eine finstre Grube;
doch, sobald dein Gnadenstrahl
in denselben nur wird blinken,
wird es voller Sonnen dünken.

VI. Teil:

**Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben
Am Feste der Erscheinung Christi
Matthäus 2, 7 - 12**

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, daß wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
So können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

55. Rezitativ

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiß von ihnen,
wenn der Stern erschienen wäre. Und weiset sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbete.

56. Rezitativ, Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List,
dem Heiland nachzustellen;
der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,

bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Arie, Sopran

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
Oh, so müssen sich sofort.
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Rezitativ, Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern,
den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam,
und stund obern über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden
sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria,
seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf
und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und laß dir's wohl gefallen!

60. Rezitativ, Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Hero-
des lenken, und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativ, Tenor

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
er bleibet da bei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
mit sanftmutsvollem Trieb
und größter Zärtlichkeit umfassen;
Er soll mein Bräutigam verbleiben,
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiß, er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
bei solchem Glück versehren?
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
Und werd ich ängstlich zu dir flehn;
Herr, hilf! so laß mich Hilfe sehn.

62. Arie, Tenor

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ, Chor

Was will der Hölle Schrecken nun,
was will uns Welt und Sünde tun,
da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen,
was euch zuwider war.

Tod, Teufel, Sünd und Hölle
sind ganz und gar geschwächt;
bei Gott hat seine Stelle
das menschliche Geschlecht.